

**Zeitschrift:** Sprachspiegel : Zweimonatsschrift  
**Herausgeber:** Schweizerischer Verein für die deutsche Sprache  
**Band:** 68 (2012)  
**Heft:** 5

**Rubrik:** Brennspiegel

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**U**m einen Blick in die Vergangenheit unserer Sprache zu werfen, braucht man keine Zeitkapsel zu finden, wie sie etwa in Form einer Blechschatulle bei Grundsteinlegungen oder in Kirchtürmen eingemauert wird, um in ferner Zukunft Dokumente und andere Zeitzeugen freizugeben. Es reicht, in einem mit Geschichtsbewusstsein erstellten Wörterbuch wie dem Schweizerischen Idiotikon zu stöbern oder in eine deutsche Sprachinsel zu reisen, wie sie sich in den norditalienischen Bergen in überraschender Vielfalt finden.

Der Mittelhochdeutsch-Spezialist Ralf Plate reiht das Idiotikon unter die wichtigsten historischen Wörterbücher des Deutschen ein, obwohl es nicht mit diesem Anspruch antritt. Mit «historisch» ist hier auch nicht gemeint, dass das Schweizerdeutsche Wörterbuch im Wesentlichen die Dialektformen des späten 19. Jahrhunderts wiedergibt. Vielmehr erschliesst es mit seinen Belegen auch weit zurückreichenden Sprachgebrauch, der nicht unbedingt helvetisch zu sein braucht. Aber zuweilen erhält sich im Dialekt ein Wort oder eine Bedeutung, die anderswo oder in der Hochsprache verlorengeht.

Auch vom Kerngebiet losgelöste Sprachgemeinschaften sind oft sprachlich konservativ, was etwa in englischen Kolonien zu beobachten war, mit Nachwirkungen bis heute. Fürs Deutsche in Italien hat der Südtiroler Sprachpfleger Luis Thomas Prader weit verstreute Sprachinseln durchstreift, in denen sich altertümlich anmutende Redeweisen erhalten haben. Entdecken Sie in seiner Serie selber, was für Dialekte dort «bearnt ckreit» (Übersetzung S. 142 oben).

*Daniel Goldstein*